

„Andacht to go“



„Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe;
sei mir gnädig und erhöre mich!“ (Psalm 27,7)

6. Sonntag nach Ostern

Exaudi

16. Mai 2021

Liebe Teilnehmer*innen an unserer Andacht,

wie schön, dass Sie wieder unserer Einladung gefolgt sind.

Unser Vorschlag zur Einstimmung: Suchen Sie sich ein schönes Plätzchen, stellen für sich eine Blume hin und zünden eine Kerze an. Und wenn Sie mögen, suchen Sie sich ein wenig Musik. Und wenn die Vorbereitungen abgeschlossen sind, dann kann es losgehen...



Einstimmung

Der Sonntag zwischen Himmelfahrt und Pfingsten heißt „Exaudi“. Eingebettet zwischen kurzen Arbeitswochen und Brückentagen ist er sehr gut geeignet für Ausflüge oder Kurzurlaube, in diesem Jahr können wir die schon wieder in Aussicht nehmen. „Exaudi“ heißt „Höre!“ und dieses Wort stammt aus dem 7. Vers des 27. Psalms: „Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und erhöere mich!“

Gebet

Gott, ich bitte dich: Höre auf mich,
wenn ich zu dir rufe – in dieser Corona-Zeit,
wenn ich stumm werde,
wenn ich klage,
wenn ich singe.

Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe, stumm werde, klage, singe, sei mir gnädig und erhöere mich!

Lied: Ich sing dir mein Lied (EG 302)

1-4 Ich sing dir mein Lied. In ihm klingt mein
1 Le - ben. Die Tö - ne, den Klang hast
2 Le - ben. Den Rhyth - mus, den Schwung hast
1 du mir ge - ge - ben, von Wach - sen und
2 du mir ge - ge - ben, von dei - ner Ge -
1 Wer - den, von Him - mel und Er - de, du
2 schich - te, in die du uns mit - nimmst, du
1 Quel - le des Le - bens. Dir sing ich mein Lied.
2 Hü - ter des Le - bens. Dir sing ich mein Lied.

3 Ich sing dir mein Lied. / In ihm klingt mein Leben. / Die
Tonart, den Takt hast du mir gegeben, / von Nähe, die heil
macht. Wir können dich finden, / du Wunder des Lebens.
Dir sing ich mein Lied.

Lesung (Johannes 7, 37-39)

Aber am letzten Tag des Festes, der der höchste war, trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!

Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.

Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht.

Impuls

„Höre auf meine Stimme, Gott!“

Dabei fällt mir immer zuerst die Singstimme ein. Das mag daran liegen, dass ich mein Gebet nicht als „rufen“ erlebe, ich spreche, ich murmele, ich bete in der Stille, aber rufen? Nein, das tue ich nicht. Auch wenn manches zum Himmel schreit, ich tue es nicht. Mir fällt „singen“ ein und dann natürlich sofort, dass wir im Moment im Gottesdienst nicht singen und dass ich das vermissen. Das laute, befreite, gemeinsame Singen im Gottesdienst, zum Lobe Gottes, zur gemeinsamen Klage, um Freude oder Trauer auszudrücken: singen.

Lieder schenken mir ihre Worte, die mir vielleicht gerade fehlen, Lieder nehmen mich mit hinein in ihre Gefühle und Lieder schenken uns Gemeinschaft, nicht nur weil uns der Text gemeinsam so viel bedeutet, sondern auf ganz andere Weise, weil sich der Klang unserer Stimme mit dem Klang der anderen Stimmen mischt und alle Stimmen gemeinsam einen Raum füllen und zum Klingen bringen. Im Moment leider nicht, aber hoffentlich bald wieder. Noch ist Stille. Wie bedauerlich.

In dem berühmten Gedicht von Dietrich Bonhoeffer „Von guten Mächten“ trifft auch der Lobgesang auf die Stille, aber nicht negativ als ein Mangel und Verlust, sondern positiv als eine wunderbare Vorstellung.

Die 6. Strophe dieses Gedichtes lautet:

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Das ist doch ein Anlass, dem nachzuspüren, was eigentlich die Kinder Gottes singen, was den Lobgesang ausmacht, was zum vollen Klang der Welt gehört.

Sicher das Loblied Gottes, die Anbetung, der Dank für die Schöpfung, für die Mitmenschen, für uns selbst, für die Liebe, für das Leben. Lauter Anlässe laut zu singen, zu schmettern. Vielleicht mit fremden Worten, doch ganz dabei mit Leib und Seele: singen, alle zusammen.

Manchmal singen wir aber auch allein. Entweder eine Arie in der Oper - mit vollem Orchester und allen Emotionen, oder unter der Dusche, irgendetwas, weil es einfach Spaß macht, oder allein im Wald: singen gegen die Angst, man singt sich Mut zu, ich singe, also ist alles nicht so schlimm. Ich bin hier und lasse mich hören, und wenn ich Glück habe, hört mich jemand und wir singen zu zweit.

Auf der Straße wird gesungen: Straßenlieder. Die wollen auf etwas aufmerksam machen, bestimmt erstmal auf den Sänger, die Sängerin. Straßenlieder müssen sich gegen den Lärm und die Hektik der Stadt und der Menschen durchsetzen, denn dann können sie uns fesseln und wir sind für Minuten in einer anderen Welt.

Zum vollen Klang gehören auch die Lieder der Gefangenen, voller Sehnsucht nach Freiheit, Erfüllung und Liebe.

Und schließlich schaffen Lieder Situationen oder sind Kennzeichen für bestimmte Situationen. Manche Lieder werden nur zu besonderen Anlässen gesungen, traurige Anlässe, wie Trauerfeiern, fröhliche wie Weihnachten: für mich ist erst Weihnachten, wenn wir in der Kirche dieses Lied gesungen haben.

Vielleicht haben Sie gemerkt, bei welchem Lied Sie gern mitsingen. Ich würde mich freuen, wenn Sie Ihren Platz im vollen Klang gefunden haben, Ihre Stimme gehört dazu und wird gehört.

Pastor Carsten Wedemeyer



Lied: Von guten Mächten wunderbar geborgen (EG 501)



Von gu-ten Mäch-ten treu und still um -
ge-ben, be - hü-tet und ge-trö-stet wun-der-bar,
so will ich die - se Ta-ge mit euch le - ben
und mit euch ge - hen in ein neu-es Jahr.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.



Fürbitten

Gott, ich bitte dich für die Menschen, die meine Stimme hören, die sich mir zuwenden, die mich verstehen, auch wenn ich nichts sage.

Gott, ich bitte dich für die Menschen, die mich überhören, die sich abwenden, die mich nicht verstehen, die meine Worte nicht erreichen.

Gott, ich bitte dich für die Menschen, die ich höre, denen ich mich zuwende, denen ich mich im Schweigen verbunden fühle.

Gott, ich bitte Dich für die Menschen, deren Stimme ich nicht höre, denen ich mich nicht zuwende, die ich nicht wahrnehme.

Gott schenke mir die Kraft und den Mut, den vollen Klang dieser Welt in Schönheit und Leiden zu hören und ein Teil davon zu werden.

Vaterunser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Sendung

Du bist gesandt in diese Welt, Gottes Segen begleitet dich!

Segen

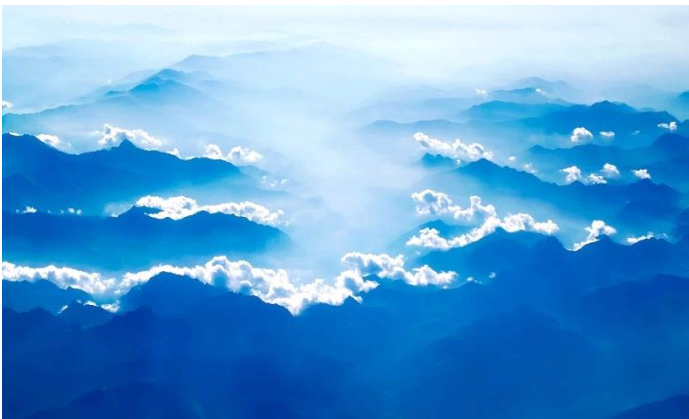
Gott segne dich und behüte dich,
Gott lasse leuchten das Angesicht über dir und sei dir gnädig,
Gott erhebe das Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

Amen

Zum guten Schluss

Gerade haben wir Christi Himmelfahrt erlebt und gehen jetzt mit großen Schritten auf Pfingsten zu, einige Lockerungen greifen und es ist das erste christliche Fest seit längerem, auf das wir uns relativ unbeschwert freuen können. Und auch sollten! Nutzen Sie das kleine, beiliegende Heft und genießen jeden Tag eine kleine Auszeit in Erwartung auf das anstehende Fest. Machen Sie sich vertraut mit dem heiligen Geist und finden für sich heraus, ob er ihnen eher in Form eines Windhauches, eines Sturmes, eines leisen Atemzuges oder in einem tiefen Seufzer begegnet. Hauptsache, Sie spüren ihn und vertrauen auf Gott! In diesem Sinne, bleiben Sie gesund und seien Sie gestärkt im Glauben!

*Ihre Kirchenteams aus Wennigsen und
Holtensen-Bredenbeck*



Herzlichen Dank an Alle, die sich für diese Andacht engagiert haben!
Die nächste „Andacht to go“ erscheint am 30.05.2021